

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.



Rot-Kreuz-Weg 1
99817 Eisenach
Tel./Fax 03691 21 02 23
e-mail: dsbesa@aol.com

Rundbrief Nr. 9
Januar – März 2010

Inhalt

Vorwort	3
Gedicht	4
Info Landesverband	5
Aus Rundbrief Wiesbaden	6
Jahresabschlussfeier Kegelsportgruppe	7
Glückwünsche	8/9
Nützliche Adressen	10
Nachrufe	11
Veranstaltungsplan	12/13
Busfahrt nach Wien	14-19
Wunsch zum Jahreswechsel	20
Fingeralphabet	21

Einladung zur Jahreshauptversammlung und Neuwahl des Vorstandes	22
--	-----------



Neue
Apotheke
seit 1911

Apotheker Martin Pritzkow
Karl-Marx-Str. 4 / Ecke Hospitalstr.

Eisenach  (03691) 20 35 05 Fax 74 32 21

E-mail: neue_apotheke@hotmail.de Internet: www.neueapotheke.eu

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 – 18 Sa 9 – 13 Uhr
--

**Liebe Mitglieder,
liebe Leser,**

und schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu.
Ein sogenanntes Superjahr...Kommunalwahlen, Landes- und
Bundestagswahl. Man muss sich teilweise an neue Namen gewöhnen.
In Eisenach gibt es Anfang November noch keine
Behindertenbeauftragte...

In den Reihen des DSB ist ein optimistischer Hauch zu spüren und
macht sich der Bundesvorstand Gedanken über eine bessere
Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern. In einem ersten
Weiterbildungsseminar (nach 10 Jahren!) trafen sich Ortsvereins- und
Landesverbandsvorsitzende um gemeinsam anstehende Probleme zu
diskutieren und Vorschläge zu beraten. Renate Welter,
Vizepräsidentin des DSB, bemerkte richtig, dass vieles durch die
Finanzdiskussion kaputt gegangen ist. Unser Verein hat ja bekanntlich
seine Mitgliedschaft im DSB aus diesem Grunde zum Jahresende
gekündigt.(siehe Heft 6)

Trotzdem blicken wir zurück auf ein ereignisreiches Jahr mit
zahlreichen Höhepunkten. Wir mussten uns voller Trauer von vier
Mitgliedern für immer verabschieden, haben aber auch neue
Mitglieder und an unserer Arbeit Interessierte gefunden.
Das gibt Zuversicht und Mut.
Im Januar wird ein neuer Vorstand gewählt und hoffe ich natürlich auf
Vorschläge und gute Ideen für unsere weitere Arbeit.

**Im Namen des Vorstandes danke ich allen Mitgliedern,
Förderern und Sponsoren des Vereins für ihre
Unterstützung und wünsche Ihnen allen eine besinnliche
Weihnachtszeit sowie ein glückliches Neues Jahr.**

Uta Lapp

Winter!

**Draußen, kalte, klare Luft,
drinnen, Wärme, Tannenduft.**

**Spät erwacht das Tageslicht,
und sehr lange währt es nicht.**

**Nur ein kurzes Stelldichein,
stattdessen abends Kerzenschein.**

**Gemütlichkeit und innehalten,
der Winter lässt uns ruhiger walten.**



Der Landesverband der Hörgeschädigten Thüringen e.V. informiert

Wege zur Kultur...

Barrierefreiheit bedeutet, dass Lebensräume so gestaltet werden, dass sie von jedem Menschen, unabhängig von einer Behinderung oder sonstigen Einschränkungen genutzt werden können.

In denkmalgeschützten Häusern gelingt es nur selten eine umfassende Barrierefreiheit herzustellen. Oft sind Kompromisslösungen notwendig.

Acht kulturhistorische Einrichtungen in Weimar stellen sich der Herausforderung.

In ihren Häusern bieten sie Lösungen oder Alternativen für Menschen mit Behinderungen an.

In der Zeit vom 26.04. bis 09.05.2010 werden die beteiligten Häuser den Schwerpunkt auf einen entsprechenden Kundenservice legen, Sonderführungen anbieten und mit thematischen Veranstaltungen auf generelle Möglichkeiten zur Überwindung von Barrieren in historischen Gebäuden hinweisen.

Gastgeber sind u.a. die Bauhaus Akademie, das deutsche Nationaltheater, die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Weimar, die Hochschule für Musik FRANZ LISZT, das Katholische Pfarramt, die Klassik Stiftung, das Stadtmuseum Weimar und die Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau.

Über das genaue Programm informieren wir im nächsten Rundbrief.



***Der Landesvorstand dankt den ehrenamtlichen
Vorständen für ihre Arbeit und wünscht allen
Mitgliedern besinnliche friedliche und gesegnete
Weihnachten sowie ein gesundes neues Jahr.***

Aus Rundbrief September - November 2009 Ortsverein Wiesbaden e.V.

Der Besuch der Eisenacher Vereinsfreunde verlief nach einem bewundernswerten Zeitplan. Es war ein freundschaftliches Miteinander. Allen Helfern nochmals ein herzliches Dankeschön. Ohne Ihr Mitwirken wäre die Bewirtung von 70 Teilnehmern nicht so zügig abgelaufen.

Der Verein erhielt von den Eisenachern eine Einladung zum „Sommergewinn“, dem größten Volksfest der Region mit einem Festumzug am Samstag, dem 13. März 2010. Ihr Vorstandsteam plant die Umsetzung dieser Einladung.

Interessierte mögen sich bitte diesen Termin für die Teilnahme vormerken.

Eine überreichte DVD vom vorjährigen Fest werden wir spätestens bei der Adventsfeier vorführen, um Ihnen auf diesen Ausflug Appetit zu machen.



Auch unsererseits laufen die Vorbereitungen und wir freuen uns auf den Besuch unserer Wiesbadener Freunde.

Das Treffen findet im AWG – Tagungsraum, Sophienstraße 3 (direkt an der Umzugsstrecke) statt.

Jahresabschlussfeier der Kegelsportgruppe am 21.11.2009

Es ist seit Jahren zu einer Tradition geworden, dass sich die Mitglieder der Kegelsportgruppe (aktive und inaktive) zur Jahresabschlussfeier treffen. Alle Vorbereitungen dazu lagen in der bewährten Hand des aktiven Kegelfreundes und Schatzmeister vom Schwerhörigen-Verein Helmut Heering, seiner fleißigen Renate und Traudel Bätzel. Dazu zählte aber auch unser „Stani“ als gelernter Kellner.

Da unsere Vorsitzende Uta Lapp im Interesse des Ortsvereins in Frankfurt/M weilte, erfolgte die Begrüßung durch Helmut Heering. Er informierte, dass 21mal im Jahr 2009 mit guten Ergebnissen gekegelt worden war, die finanzielle Seite abgesichert ist und die Stadtverwaltung Eisenach unseren Behindertensport entsprechend den finanziellen Möglichkeiten unterstützt, obwohl auch deren jährliche finanzielle Unterstützung immer geringer wird. Die aktiven Kegler geben dazu ihren Obolus bei, was sie gerne tun um trotz der Behinderung noch sportlich aktiv zu sein.

Die Festtafel war liebevoll gestaltet worden, alle Teilnehmer fanden gut gestalteten Tischschmuck vor. Die Kegelfreundin Christa Wöhl hatte in mühevoller Kleinarbeit für jeden Teilnehmer einen eingerahmten Lupenhalter in vielfältigen Varianten mit kleinen Perlen verziert angefertigt. Die Servietten waren liebevoll gefaltet, was die Teilnehmer sofort erheitert hat. Denn der Fahrstuhl zum Versammlungsraum in der 3.Etage war defekt und wir mussten die Treppenstufen benutzen. So ließen sich alle den Kaffee, Dresdner Stollen, Plätzchen u .a Süßigkeiten munden.

Ein Höhepunkt war der Auftritt von Frauen aus dem Frauenzentrum. Als Weiberheiter zeigten uns in einem halbstündigen Programm 5 Frauen als unkomisches Weibervölkchen welches Talent sie besitzen und präsentierten uns Anwesenden viel Spaß ohne Ende. Reichlich lang anhaltender Beifall war der Dank dafür, wie uns allen diese Darbietungen gefallen hatten. Unser Dank dafür erhielt aber auch die Kegelfreundin Christa Wöhl, weil sie diese Weiberheiter gesponsert hat.

Die Stunden der gegenseitigen Unterhaltung vergingen sehr schnell. Zwischenzeitlich kamen aus der Küche gute Gerüche, denn unser „Stani“ bereitete uns ein schmackhaftes Abendessen vor. Ein slowakisches Stammgericht, welches zu Hochzeiten serviert wird, hatte er uns hergerichtet. Was etlichen Teilnehmern so gut schmeckte, dass sie „Nachschlag“ wünschten. Allen die an der Vorbereitung u. Durchführung mitwirkten gilt nochmals ein herzliches Dankeschön. Neue Gesichter haben wir dabei kennen gelernt und so wünsche ich allen „Gut Holz“ für das Jahr 2010.

H. Leifer

Wir gratulieren zum Geburtstag und
wünschen viel Freude, Glück und beste
Gesundheit

Im Januar haben Geburtstag

Frau Ursula Hänel	06.01.
Frau Erika Trautvetter	09.01.
Herr Erhard Schmidt	12.01.
Frau Waltraud Cyrus	19.01.
Frau Renate Heering	28.01.

Im Februar haben Geburtstag

Herr Armin Wieditz	10.02.
Frau Erna Gundlach	22.02.

Im März haben Geburtstag

Herr Hans Ulrich Hänel	03.03.
Frau Ingrid Richter	09.03.



HörGut 
HÖRZENTRUM

Sabine Weißgerber
Leiterin der Hörakustik-Abteilung

im Marktkauf-Center
Mühlhäuser Str. 110
99817 Eisenach
Telefon 03691 72 14 19
Fax 03691 73 47 44
sabine.weissgerber@hoergut.de



Liebe Renate,

Siebzig, das ist zweimal fünfunddreißig,
man ist schon nicht mehr ganz so fleißig,
man möchte gerne spazieren gehen
und im Fernsehsessel den Daumen drehen.
Wir richten mit **DIR** nach vorn den Blick
und wünschen **DIR**

zum  **70. Geburtstag**
von allem Schönen stets ein Stück.

Lieber Armin,

jeder Tag hat einen Morgen,
einen Mittag, eine Nacht,
allzeit glücklich und keine Sorgen,
sind Geburtstagwünsche **DIR** zgedacht.
Wenn **DEINE** Wünsche, unbesehen
und noch mit Harmonie gepaart,
für **DICH** reichlich in Erfüllung gehen,
ist das beste, schönste Lebensart.
Gesundheit, Wohlergehen und



alles Liebe zu **DEINEM**  **90. Geburtstag!**

Nützliche Adressen

www.schwerhoerigen-netz.de

www.schwerhoerige-thueringen.de

www.forum-besser-hoeren.de

www.thueringer-vereine.de

www.hoeren-heute.de

www.hear-the-world.de

www.taubenschlag.de

www.deafbase.de

www.deafkids.de

www.humantechnik.com

Hörgeräte Hohenstein

Kleine Löbergasse 3

99817 Eisenach

Tel.: (03691) 21 42 67

Fax: (03691) 88 15 08



Hörgeräte ISMA

Karlsplatz 16

99817 Eisenach

Tel.: 03691 / 21 30 76

Fax: 03691 / 73 32 06

www.hoergeraete-isma.de

Nachruf

Wir haben die traurige Nachricht erhalten,
das unser Bundesfreund

Gerhard Rübsam

am 01.11.2009 im Alter von 73 Jahren verstorben ist.

Gerhard Rübsam war 4 Jahre Mitglied in unserem Verein und
nahm rege an unseren Veranstaltungen teil.

Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Nachruf

Tief betroffen haben wir die Nachricht erhalten,
das unsere Bundesfreundin

Elfriede Apfel

im Alter von 82 Jahren plötzlich verstorben ist.

Elfriede Apfel war 37 Jahre Mitglied im Schwerhörigen-Verein
Eisenach e.V.

Sie besuchte regelmäßig unsere Veranstaltungen und war
aufgeschlossen für alles Schöne.

Wir trauern um ein verdienstvolles Mitglied und werden unsere

Bundesfreundin Apfel

für immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Mit Weltenbummler in Wien

Die diesjährige Bildungsfahrt des LV der Hörgeschädigten Thüringens e.V. führte für fünf Tage nach Wien.

14 Teilnehmer wurden von Weltenbummler am 21.10. in aller Frühe (die ersten in Eisenach um 4.10 Uhr) „eingesammelt“, am Hermsdorfer Kreuz waren wir dann komplett.

Die Wetterprognosen für die nächsten Tage sagten kühl-feuchtes Wetter voraus, was aber unserer guten Laune keinen Abbruch tat. Wien- Mozart-, Welt- und Hauptstadt- erwartete uns.

Nach fast 12 Stunden erreichten wir Wien, bestaunten durch die Fenster die zu Wohnhäusern umgebauten riesigen alten Gasometer (75m hoch und 65 m breit), Gebäude der UNO- City und natürlich die Donau. Später erfuhren wir dann, was Donau und was Donaukanal ist und wo die Wien fließt. Zur besten Hauptverkehrszeit mit Stopp an jeder Ampel konnten wir auch das Ernst-Happel-Stadion sowie die Spitze des Stephandoms ausmachen.

Wie enttäuscht aber waren wir als der Bus Wien wieder verließ und erst ca. 20 km außerhalb in Deutsch- Wagram vor einem Hotel (Country- Inn) halt machte. Ausladen, Schlüssel empfangen, auspacken, bis zum Abendbrot 18 Uhr noch einen kleinen Erkundigungsspaziergang unternommen. Nichts von Großstadtflair und einem Wiener Melange in entsprechender Umgebung. Nicht einmal eine Bahnstation fanden wir im näheren Umfeld. Und das Abendbrot (3-Gang-Menü für 15,00 €) bestand aus Fadennudelsüppchen in zumeist angeschlagenen Tassen sowie Spirellis mit einer dünnen Tomatensoße und etwas Geschnetzeltem darin. Den Bahnhof fanden wir ca. 15 Minuten zu Fuß entfernt. Nette Jugendliche erklärten uns mit welchem Ticket man nach Wien kommt, aber von einem Tagesticket wussten sie nichts. In Babsys Frühstücksbar, die bis 21.00 Uhr geöffnet hat, wärmten und stärkten wir uns mit Tee und Rum, die Männer benötigten noch einen großen Schlag Gulaschsuppe zum Sättigen. Dafür hätten wir nicht nach Wien fahren müssen...Mal sehen, was der morgige Tag bringt. Frühstück, eine Kanne Kaffee für 8 Mann, die nächste gibt mal gerade 3 Tassen her und es dauert. Die Unzufriedenheit ist anzumerken.

Unser Bus bringt uns nach Wien, wo der Stadtführer zusteigt. Dieser warnt charmant: „Sie werden sich gleich wie beim Tennis vorkommen, links schauen, rechts schauen... So viele Sehenswürdigkeiten hat Wien zu bieten. Wir erfahren, dass Österreich 8,2 Mill. Einwohner hat und davon 1,7 Mill. In Wien leben, dass die Ringstraße die Visitenkarte der Stadt ist, fahren vorbei am Radetzki-Denkmal vor dem ehemaligen Kriegsministerium, erfahren etwas über die „Multikultur“ Österreich-Ungarns bis zum 1. Weltkrieg... Vorbei geht es an der Akademie und dem Museum für angewandte Kunst, dem Stadtpark mit dem Denkmal für Johann Strauß. Wir erfahren, dass die Sowjets im April 1945 Wien erobern bzw. befreien, es gibt sogar noch ein Siegerdenkmal. Ähnlich wie Berlin wird Wien am 1. September 45 in vier Besatzungszonen aufgeteilt. Wir bewundern die ca. 50 Meter hohe Kuppel der Karlskirche und fahren entlang des Naschmarktes, Wiens größtem innerstädtischem Obst- und Gemüsemarkt, der auf ca. 500 Meter Länge zum Bummeln, Kaufen und Naschen einlädt, denn mittlerweile hat er sich zu einer regelrechten Gastro- Meile entwickelt. Wien ist aufgeteilt in 23 Bezirke, von denen jeder seine Besonderheiten hat. Im 5. Bezirk lebten z.B. solche Berühmtheiten wie Hans Moser oder Robert Kreisky, der Bundeskanzler der 70er Jahre. Im 2. Bezirk, der Leopoldstadt, hat Johann Strauß gewohnt. Vater Strauß komponierte den Radetzki- Marsch, der Sohn den Donau-Walzer... Der berühmteste Bezirk aber ist der 1., allerdings ein teures Pflaster und so wohnen hier nur 1% aller Wiener (17.000). Vorbei geht es an der Wiener Staatsoper mit dem Hinweis auf die Einkaufspassagen und das Sacher- Hotel, dem Albertina, das Kunstmuseum, in welchem man Albrecht Dürers berühmten Hasen im Original betrachten kann. Und wieder Denkmäler: Goethe, Schiller, Mozart ... Am Hundertwasserhaus im 3. Bezirk gibt es Gelegenheit, dieses unorthodoxe Wohnhaus aus allernächster Nähe zu bewundern. Bereits 1985 wurde dieser Gebäudekomplex von 50 Wohnungen fertig gestellt und hat nichts von seiner erfrischenden Attraktivität verloren. Und weiter geht es zum Schloss Belvedere. Am 26.10.1955 unterzeichneten hier übrigens die Außenminister der Siegermächte den österreichischen Staatsvertrag. Dieser Tag ist seitdem auch Nationalfeiertag der Österreicher.

Wir fahren vorbei an der Wiener Hofburg, sehen auch das Riesenrad vom Prater sowie die modernen Bauten des 22. Bezirkes, der UNO-City...Mit dem Staatsvertrag von 1955 und der erklärten Neutralität zogen die Sowjets damals ab und wird Wien 1979 nach New York und Genf zum dritten UNO- Hauptsitz. Wieso Österreich aber trotz Neutralität einem Staatenbündnis (EU) angehört, konnte uns nicht erklärt werden...



Während der Stadtrundfahrt gibt Ingrid, unsere Reisebegleiterin, eine wichtige Änderung im Programm durch: Statt der geplanten Freizeit nach der Rundfahrt fahren wir zurück ins Hotel nach Deutsch-Wagram, schnappen unsere Siebensachen und fahren in unser neues Quartier, dem Hotel „Kaiser Franz Joseph“ im 19. Bezirk, d.h. also wirklich im Stadtgebiet Wien...

Es dauerte keine 10 Minuten und war der Bus wieder bepackt.

Der erste Eindruck des Hotels wurde dem Namen und den Erwartungen gerecht. Mit einem Sektempfang entschuldigte sich das Reiseunternehmen für die Unannehmlichkeiten und unser Busfahrer Manfred fuhr für uns noch einmal das Stadtzentrum an, damit wir die Freizeit nachholen konnten. Abendbrot gab es dementsprechend später.

Na also, warum nicht gleich so. Eigentlich ist uns zumindest ein halber Tag verloren gegangen...

So streifen wir durch Wiens Straßen, etwas unsicher noch wegen der Orientierung und der beginnenden Dunkelheit, aber mit der Zeit immer mutiger.

Vor einem noblen Schmuckgeschäft unterhalten sich zwei. Ist er es oder nicht? Tatsächlich sind es zwei bekannte Schauspieler... Schon stehen wir vor der Wiener Hofburg, auf dem Heldenplatz dahinter ist das österreichische Bundesheer anlässlich des bevorstehenden Nationalfeiertages mit einer Leistungsausstellung präsent. Während wir Damen mit den Streitkräften plaudern bzw. diese mit uns, hat Helmut seinem Hobby gefrönt- Kugelschreiber... Einmal vornehm sein. Zwar müssen wir etwas Geduld haben bis wir platziert werden, aber das macht nichts. In der Hofzuckerbäckerei Demel fühlt man sich angesichts der klassisch gekleideten Bedienung und der historischen Umgebung zurückversetzt in eine andere Zeitrechnung- keine Hektik, vornehm, aber gemütlich, manchen Gästen sieht man an der Kleidung an, dass sie hier zu Hause sind... Demel ist die berühmteste Konditorei der Stadt mit einer Schaubackstube im glasüberdachten Innenhof, die man auf dem Weg ins höher gelegene Cafe passiert... Auch die Preise sind „höher gelegen“ - mein Spezialkaffee mit Amarillenlikör z.B. 7,80 € . Dazu gönnte ich mir noch ein Stück Haustorte „Anna“, schön schokoladig und süß...

Nach dem Abendbrot unternahmen wir (mit mir meine ich meistens Renate und Helmut, Rita und Kurt sowie Traude und Uta) einen kleinen Bummel zwecks Erkundung der näheren Umgebung und der Möglichkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln ins Stadtzentrum bzw. ans andere Ende der Stadt zu gelangen. Gleich um die Ecke eine Straßenbahnhaltestelle, alle 6 Minuten, abends bis 22 Uhr alle 10 Minuten. Ein paar Gehminuten weiter eine Bahnstation mit einem Fahrkartenautomaten. Ein Ticket kostet 1,80 €, für ein Tagesticket bezahlt man 5,70 €. Das werden wir uns für Samstagvormerken... Auf dem Heimweg gönnen wir uns noch ein Bier und dann sind wir wirklich müde.

Der dritte Tag zeigt sich wettermäßig angenehm. Wir fahren zum Schloss Schönbrunn. Unser geschichtlich belesener Stadtführer begleitet uns auch heute. Die ehemalige Sommerresidenz der Habsburger ist die Touristenattraktion Wiens. Bevor wir mit der Schlossbesichtigung an der Reihe sind (punkt 10.08 Uhr) gehen wir am Hauptgebäude vorbei durch den sogenannten Kammer- und Kronprinzengarten und stehen in dem barocken Schlossgarten.

Eine große Anzahl von Gärtnern ist dabei, die Beete „abzuräumen“ und auf den Winter vorzubereiten. Die exakt umgegrabenen Erdschollen sehen aus, als ob sich alle Wiener Maulwürfe zum Walzer getroffen hätten...

1441 Zimmer- Kabinette und Kammern, Prunksäle und Salons- umfasst das gesamte Schloss. Gerade 40 sind für Touristen zugänglich.

Das sind natürlich die prunkvollsten und intimsten...Nebenbei erfahren wir mehr über die Familie des Kaisers, Maria Theresias sowie deren Nachkommen. Für mich ist die Geschichte wie ein Puzzlestück, welches im Allgemeinwissen noch fehlte, habe ich in der Schule zwar Allgemeines über Ungarn, Tschechien, Deutschland ein bisschen mehr erfahren, auch was von den Habsburgern gehört, aber irgendwie fehlte dieses Stück Geschichte. Wenn ich Zeit habe, muss ich unbedingt mal nachschlagen...

Nach der Schlossführung und dem Besuch einer Traditions-Schnapsbrennerei, genauer gesagt Likörfabrik und Fruchtsaftpresserei Friedrich Fischer in der Wilhelmstrasse, bleibt noch genügend Zeit zu einem ausgedehnten Parkbummel mit herrlichem Panoramablick.

Als nächstes steht der Prater auf dem Ausflugsprogramm.

Natürlich gehört eine Fahrt mit dem historischen Riesenrad dazu.

Ansonsten aber ist angesichts der Jahreszeit und des mittlerweile nasskalten Wetters der Park nicht gerade überfüllt...Irgendwie erinnern die vielen Karussells und Attraktionen an einen Disney-Park. Aber laut Reiseführer ist der Prater nicht nur Vergnügungs- sondern auch ein riesengroßes Erholungsgebiet mit Parkanlagen und Ausflugsmöglichkeiten...

Schnell ins Hotel und frisch machen – es geht zum Heurigenbesuch in Grinzing. Zwar Massenabfertigung, aber doch irgendwie gemütlich mit Wein und Schrammeln- Musik.

Am Samstag ist Freizeit angesagt.

Wir fahren zum Stephansdom. Dort warten die Fiaker auf Gäste.

Muss man einfach mal gemacht haben. Die Kutsche schaukelt über Kopfsteinpflaster und der Kutscher dreht sich ab und zu um, um uns auf Sehenswertes aufmerksam zu machen. Nach 45 Minuten ist die Fahrt beendet und suchen wir ein Plätzchen zum Wärmen und Stärken.



Im Vorfeld unserer Reise informierte sich Kurt Both im Internet über mögliche Ansprechpartner bzw. Kontakte zum österreichischen Schwerhörigenbund. Und er wurde fündig. Denn am 24. Oktober fand der 4. Ohren- Tag des Hörstudios Fischer in der Sperrgasse in Wien statt. Dort hat der ÖSB seinen Vereinssitz. Herr Gerhard Senkyr, ÖSB- Vizepräsident sowie Herr Robert Fischer, Hörgeräteakustikermeister und dessen Frau Beate, Hörgeräteakustikerin und ausgezeichnete Kuchenbäckerin empfingen uns aufs herzlichste.

Wir danken dem Landesvorstand der Hörgeschädigten Thüringens für die Organisation der Fahrt nach Wien und dem Behindertenbeauftragten des Freistaates Thüringen Herr Dr. Brockhausen für die Unterstützung.

HÖRTECHNIK

Schandock

Hörgeräteakustik – Meisterin
Susanne Schandock

Goldschmiedenstr. 26
99817 Eisenach

Fon (03691) 88 67 36
Fax (03691) 88 67 79



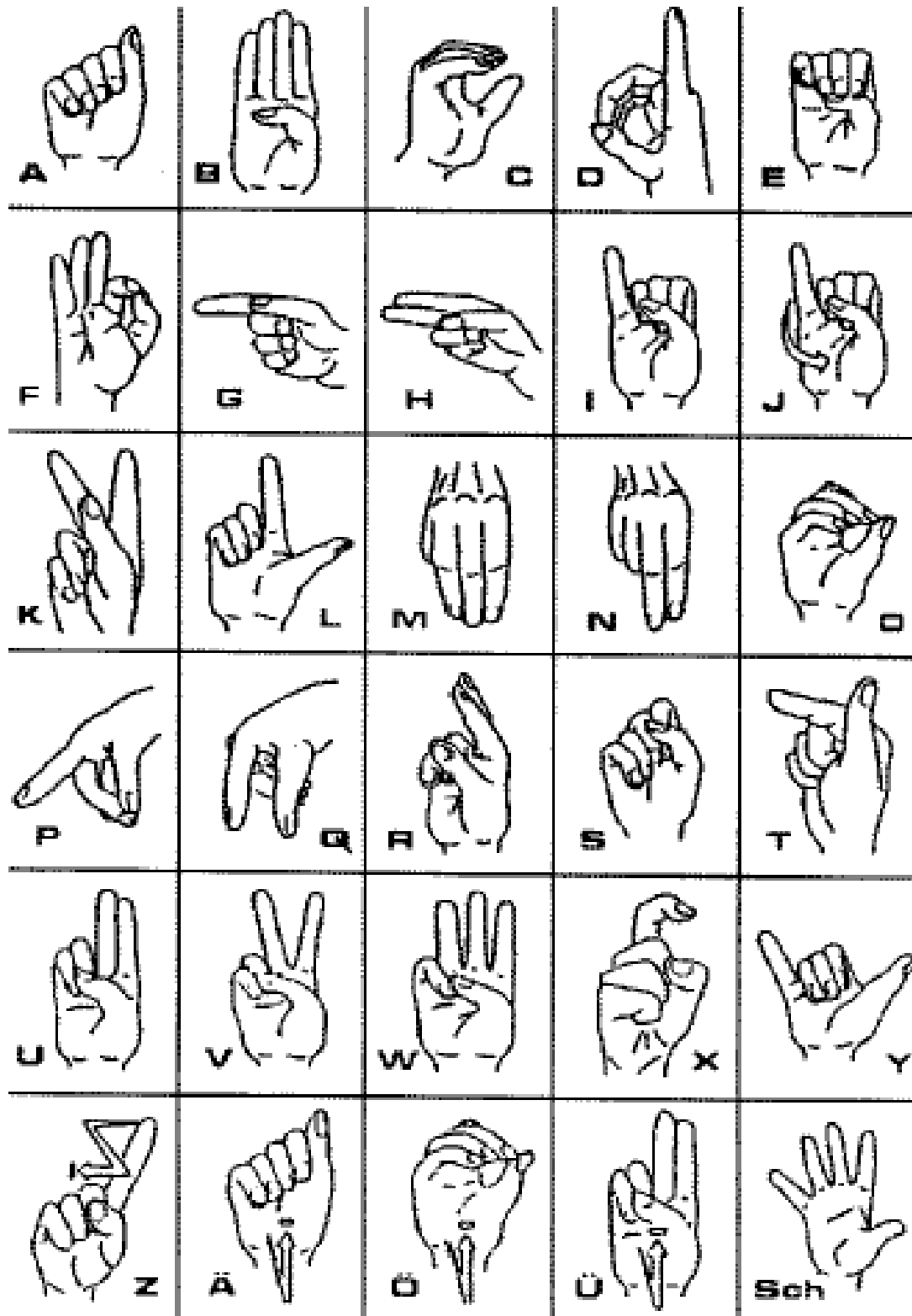
MODERNE HÖRCOMPUTER



SEDELMAYR
HÖRGERÄTE

99817 EISENACH · TEL. 03691-214410
BAHNHOFSTRASSE 13
UND WEITERE 14 MAL IN HESSEN UND THÜRINGEN

Internationales Fingeralphabet



Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Einladung

Jahreshauptversammlung und Neuwahl des Vorstandes

Termin: Samstag, 30. Januar 2010 um 14.00 Uhr

Ort: Eisenach, Rot-Kreuz-Weg 1, Versammlungsraum, 3.Etage

Vorläufige Tagesordnung

1. Begrüßung und Geburtstagsgratulation
2. Wahl des Versammlungs- und Wahlleiters
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
(§ 5 der Satzung) Beschlussfähigkeit und Genehmigung der
Tagesordnung
4. Bericht des Vorstandes für das Jahr 2009
5. Finanzbericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Aussprache über die Berichte **Pause ca. 15 min.**

8. Beschlussfassung über die Berichte des Vorstandes- der
Rechnungsprüfer und Beitragsfestlegung für das Jahr 2010
9. Beschlussfassung über die Satzungsänderung
10. Ehrungen für langjähriger Mitgliedschaft
11. Entlastung des Vorstandes
12. Wahl des neuen Vorstandes
13. Schlusswort des neuen Vorstandes

Der Vorstand würde sich über eine rege Teilnahme freuen.

Anträge können bis zum 10. Januar 2010 bei jedem Vorstandsmitglied eingereicht werden.

Mit freundlichen Grüßen
Uta Lapp
Vorsitzende

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Rot-Kreuz-Weg 1

1. Stock rechts

99817 Eisenach

Tel. / Fax 03691 21 02 23

e-mail: dsbesa@aol.com

Kontaktanschriften:

Vorsitzende:

Uta Lapp

OT Stedtfeld

Baumgarten 9

99817 Eisenach

Tel./Fax: 03691 89 20 68

e-mail: lapp-land@t-online.de

stellv. Vorsitzender:

Rainer Gundlach

Stedtfelder Str. 45

99817 Eisenach

Tel.: 03691 89 21 32

Fax: 03691 22 57 83

e-mail: gundi.eisenach@googlemail.com

Schatzmeister:

Helmut Heering

Goethe Str. 14 A

99817 Eisenach

Tel./Fax: 03691 21 00 94

e-mail: hee-eisenach@kabelmail.de

Techniker:

Stanislav Mikolaj

Hilten Str. 11

99817 Eisenach

Tel./Fax: 03691 84 29 38

Schriftführerin:

Ingrid Penzel

Nordplatz 1/B 88

99817 Eisenach

Tel. 03691 89 15 37

Schwerhörigen-Verein Eisenach e.V.

Mitglied im Landesverband
der Hörgeschädigten Thüringen e.V.
Interessenvertreter der Schwerhörigen, Ertaubten,
Tinnitus-Betroffenen und CI-Träger

Beratungsstelle und Kommunikationszentrum

Rot-Kreuz-Weg 1
1. Stock rechts
99817 Eisenach
Tel. / Fax: 03691 21 02 23

Sprechzeiten:
jeden Dienstag 14:00 bis 17:00 Uhr
jeden Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Spenden- und Vereinskonto:
Wartburg-Sparkasse
Kontonummer: 11 720
BLZ: 840 550 50

Sie finden uns im Internet unter
e-mail: dsbesa@aol.com

Wir sind als
gemeinnütziger Verein anerkannt,
VR. Nr. 151 Eisenach.